



STADT RÖTZ

www.chamer-zeitung.de

## Tennissaison endet

**RötZ.** (red) Am Samstag, 16. Oktober, ab 14 Uhr lädt die Tennisabteilung zu einem Abschluss der Tennissaison ein. Es besteht für heuer ein letztes Mal die Möglichkeit für Mitglieder, Freizeitspieler und auch für solche, die das Tennisspielen mal ausprobieren möchten, Tennis zu spielen. Morgen, Mittwoch, ab 17.30 Uhr wird der letzte Mixed-Cup ausgetragen.

## Der Bauausschuss tagt

**RötZ.** (red) Morgen, Mittwoch, findet um 16 Uhr die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses statt. Tagesordnung: Bauantrag und Bauvoranfrage; Kläranlage RötZ: Bauantrag zum Neubau eines Nebengebäudes auf bestehendem Schlammplatz für Schlammpresse und Garage; Sonstiges, Wünsche, Anträge. Es gilt die 3G-Regel für Besucher der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses: gimpft, genesen oder getestet. Deshalb werden alle Besucher gebeten, einen dieser Nachweise mitzubringen.

## Die Polizei meldet

### Faustschlag auf Nase

**RötZ.** Am Sonntag, 10. Oktober, in der Zeit zwischen 2.30 und 3 Uhr, kam bei einer Privatfeier in RötZ zu einer Beleidigung mit anschließender Körperverletzung. Ein 20-Jähriger berührte eine Frau unsittlich und wurde deshalb von einem 18-jährigen Partygast zurechtgewiesen. Der 20-Jährige versetzte diesem daraufhin einen Faustschlag auf die Nase. Der Verletzte begab sich in ärztliche Behandlung.

## Rötzer Termine

**1. FC-F-Jugend:** Heute, Dienstag, 17.30 Uhr, Training auf dem Sportgelände am Irlweiher. Anfänger und Interessierte jederzeit willkommen.

**1. FC-Turnen:** Heute, 19.30 Uhr, Fitnesstraining in der Sporthalle.

**1. FC-Turnen Reha- und Vital-sport:** Heute, Dienstag, 18 Uhr, Gymnastik in der Sporthalle.

**Hallenbad:** Heute, Dienstag, 18 bis 21 Uhr, geöffnet.

**Malteser Besuchs- und Begleitdienst:** Es besteht für ältere Mitbürger Gelegenheit, besucht, unterhalten und begleitet zu werden. Die Besuche sind kostenlos und werden von Ehrenamtlichen ausgeführt. Jeder, der besucht werden möchte oder sich vorstellen kann, ehrenamtlich mitzuwirken, kann sich mittwochs von 16 bis 18 Uhr unter Telefon 0151/25877659 oder malteser-besuchsdienst@web.de melden.

**Pfarrbüro St. Martin:** Heute, Dienstag, 16 bis 18 Uhr, geöffnet und nach Vereinbarung.

**Sauna:** Heute, Dienstag, 18 bis 21 Uhr, geöffnet.

**Seniorenswimmen:** Heute, 13.30 bis 15 Uhr, im Hallenbad.

**Stadtverwaltung:** Heute, Dienstag, 8 bis 12 Uhr, geöffnet.

**Tourist-Info:** Heute, 9 bis 12 Uhr, und von 13 bis 16 Uhr geöffnet.

## Gottesdienste

### Sankt Martin, RötZ

**Stadtpfarrkirche:** 17 Uhr Oktoberrosenkranz.

**Sankt Nikolaus, Heinrichskirchen Pöhlmersried:** 18.30 Uhr Oktoberrosenkranz; 19 Uhr Messe.



Die Pelze mit dem „WePreFur“-Label stammen allesamt aus nachhaltiger Jagd.

Foto: Bucher

# Ein Zeichen für Nachhaltigkeit

## WePreFur-Tag: Kürschner aus RötZ erklären die ökologischen Vorteile von Pelz

**RötZ.** (bu) Pelze tragen, das ist mit Tierwohl nicht vereinbar: Anna und Christina Hofstetter kennen Kritik wie diese nur zu gut. Wie ihr Vater Leonhard werden aber auch sie nicht müde, dagegen anzukämpfen. Wieder einmal wollen sie mit Gerüchten und Vorurteilen aufräumen und auf die Nachhaltigkeit und Langlebigkeit des Rohstoffs Pelz hinweisen.

Als Anlass nehmen die Juniorchefinnen der Firma Pelz&Design Leonhard Hofstetter den „WePreFur“-Tag. Diesen hatte der Zentralverband des deutschen Kürschnerhandwerks vor einigen Jahren zur Imagepflege ins Leben gerufen, ebenso wie ein gleichnamiges Öko-Label. Der Name „WePreFur“ ist eine Verbindung aus dem Englischen „we prefer“ (wir bevorzugen) und „fur“ (Pelz). Damit soll zum einen lückenlos gekennzeichnet wer-

den, woher die Felle kommen. Des Weiteren dürfen nur Felle mit einer biologisch einwandfreien Zurichtung verarbeitet werden.

### Garantie durch Öko-Label

„Mit dem Markenzeichen WePreFur garantieren wir, dass unsere Rohstoffe ausschließlich aus nachhaltiger heimischer Jagd kommen“, sagt Christina Hofstetter. Ein Gegenentwurf zur Masse der Billigkleidung aus Fernost. Die Felle, die im Rötzer Unternehmen verarbeitet werden, stammen unter anderem aus der Bekämpfung invasiver Tierarten, also solcher, die bejagt oder bekämpft werden müssen, damit das ökologische Gleichgewicht nicht aus den Fugen gerät. Dazu kommen Kaninchenfelle, die ein Nebenprodukt der Fleischerzeugung sind.

Für Anna und Christina Hofstetter ist Pelz damit ein Stück Natur. Ganz im Gegensatz zu Kunstpelz, der aus Synthetik besteht. „Tragen Sie noch Plastik oder schon Natur?“, lautet deswegen auch die provokante Frage, mit der der Zentralverband des deutschen Kürschnerhandwerks um Aufmerksamkeit wirbt. „Echter Pelz verrottet irgendwann, Kunstpelz ist Sondermüll“, enttarnt Christina Hofstetter die wahre Umweltsünde.

Kleidung oder Accessoires mit „WePreFur“-Label garantieren außerdem, dass die Transportwege kurz sind. „Was wir machen, ist nachhaltig, ist Öko“, erklären die Schwestern, die seit 2019 im Unternehmen mitarbeiten. „Wir verarbeiten, was in großen Stückzahlen anfällt und sonst vernichtet würde.“ In Kombination mit edlen Stoffen würden so hochwertige Produkte

entstehen, ob modisch, elegant oder sportlich. „Wir wollen zeigen, dass Pelz wieder tragbar ist, und zwar mit gutem Gewissen“, betonen Anna und Christina Hofstetter. Und deswegen haben es sich beide zur Aufgabe gemacht, Pelz wieder ins rechte Licht zu rücken und insbesondere über nachhaltige Fellarten zu informieren. Sie wissen aber auch, dass es noch ein langer und weiter Weg ist, bis Pelz wieder als das anerkannt wird, was er ihrer Meinung nach ist: regional, nachhaltig und ökologisch einwandfrei.

### Info

Anlässlich des „WePreFur“-Tags hat Pelz&Design Hofstetter zwei Aktionen geplant: Am Sonntag, 31. Oktober, ist von 10 bis 16 Uhr Schausonntag. Und am Samstag, 27. November, ist von 10 bis 16 Uhr Tag der offenen Werkstatt.

# Stadt verabschiedet Abgeordneten

## Bürgermeister Spindler dankt Karl Holmeier für die „stets gute Zusammenarbeit“

**RötZ.** (bu) Zwölf Jahre lang hat Karl Holmeier den Wahlkreis Cham-Schwandorf im Deutschen Bundestag vertreten. Am 26. Oktober wird der Weidinger offiziell in den Abgeordneten-Ruhestand gehen. Dann nämlich findet die konstituierende Sitzung für das neue Gremium statt.

Für den Rötzer Bürgermeister Dr. Stefan Spindler war das Anlass, sich im Namen der Stadt, aber auch persönlich von Holmeier zu verabschieden. „Es war nicht selbstverständlich, wie du dich für uns eingesetzt hast“, sagte Spindler. Man habe immer gemerkt, dass Holmeier mit dem Herzen bei der Sache sei und sich für „seine Kommunen“ engagiert habe.

### Zum Wohl der Heimat

Wenn es um Förderanträge ging, habe der Abgeordnete immer ein offenes Ohr gehabt und geholfen. „All die Jahre warst du stets nah an den Bürgern und Gemeinden dran.“ Als kleines Abschiedsgeschenk überreichte Spindler ein Andenken an die Stadt RötZ.

Karl Holmeier bescheinigte dem Rötzer Bürgermeister im Gegenzug, dass die Zusammenarbeit mit der

Stadt – auch unter Spindlers Vorgänger Ludwig Reger – immer gut gewesen sei. Neben einigen heißen Themen werden dem Weidinger vor allem die Faschingszüge und Gutensteiner-Aufführungen in Erinnerung bleiben.

### „Spannende Jahre“

Seine Arbeit als Bundestagsabgeordneter habe ihm immer viel Freude bereitet, sagte Holmeier. Aber nach zwölf Jahren sei nun Schluss. Die Entscheidung dazu sei bereits vor vier Jahren gefallen. Nun gelte es, ein persönliches Fazit zu ziehen.

Im Rückblick sei die Zeit in Berlin „gut und spannend“ gewesen, wengleich der Start ganz im Schatten der Finanz- und Wirtschaftskrise gestanden hatte. „Das war enorm“, erinnerte sich Holmeier. Danach sei die Flüchtlingskrise gekommen. „Und jetzt haben wir die Corona-Problematik.“

Trotz alledem sei viel auf den Weg gebracht worden, ist der Weidinger überzeugt. Ganz von der politischen Bildfläche werde er freilich nicht verschwinden, versicherte Holmeier. Und auch mit der Stadt RötZ wolle er auch weiterhin verbunden bleiben.



Mit einem kleinen Andenken an RötZ verabschiedete Bürgermeister Dr. Stefan Spindler (links) Karl Holmeier in den „Abgeordneten-Ruhestand“.

Foto: Stephanie Bucher